

demeter



**Arbeit und Lernen für Menschen mit Förderbedarf**

Gärtnerhof am  
**Stüffel**

---

Bio aus Bergstedt seit 1987



# Perspektive durch Vielfalt

Jungen Menschen eine Lebensperspektive bieten - dieses Ziel stand Pate bei der Gründung des Gärtnerhofs am Stüffel vor über 30 Jahren. Der etwas ungewöhnliche Betrieb wurde aufgebaut, um für Menschen mit Förderbedarf und Behinderungen Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten im Gartenbau zu schaffen.

Die ökologische Wirtschaftsweise nach biologisch-dynamischen Richtlinien garantiert Vielfalt und Lebendigkeit in allen Bereichen des Gemüsebaus. Am Gärtnerhof kann der Gemüsebau von der Entwicklung der Pflanzen aus dem Samenkorn über die Ernte bis zum Verkauf im Hofladen direkt erlebt und erlernt werden.

Die Arbeit bietet für jeden individuelle Möglichkeiten seinen Fähigkeiten entsprechend zu wachsen. So kann das Hacken auf dem Feld für manchen den nötigen Beweis für Kraft und Ausdauer bedeuten; für den anderen kann die Begegnung mit den hofeigenen Tieren die Chance bieten, Verantwortung und Ruhe zu lernen. Allen soll so mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten ein toleranter und geschützter Rahmen für die eigene Entwicklung geboten werden.

*Der Gärtnerhof am Stüffel, eine bunte, ökologische Insel auf Hamburger Stadtgebiet, ist bereits seit 1993 ein anerkannter Demeter-Betrieb.*

# Lernen in Gartenbau und Landwirtschaft

**D**er Gärtnerhof am Stüffel e.V. , Kooperationspartner der Elbe-Werkstätten GmbH, bietet Menschen mit Behinderungen, die den Anforderungen einer staatlich anerkannten Ausbildung nicht nachkommen können, eine betriebsinterne Lehrzeit von fünf Jahren. Sie beginnt mit zwei Jahren im Berufsbildungsbereich oder direkt mit der Qualifizierung im Arbeitsbereich.

Während dieser Zeit soll die Fähigkeit zu einem kontinuierlichen Arbeiten in verschiedenen Bereichen erlernt werden.

Nach den fünf Jahren ist es möglich, weiterhin am Stüffel zu arbeiten: als Mitarbeiter\*in mit mehr Verantwortung.

**D**ie Anforderungen an die/den Einzelne/n orientieren sich dabei an den individuellen Fähigkeiten, aus denen die jeweiligen praktischen und theoretischen Arbeitsmöglichkeiten abgeleitet werden. Arbeitsbereiche sind: die biologisch-dynamische Gemüseproduktion und der Kräuteraanbau, die Mitarbeit beim Verkauf im Hofladen, die Versorgung der Pferde und Rinder, die Pflege von Weide- und Naturschutzflächen und die Aufbereitung von Feuerholz. Zusätzlich gibt es einen Arbeitsbereich in der Werkstatt für Reparaturen und Wartung der Maschinen. Betreut werden die Menschen von Fachkräften mit langjähriger Erfahrung und einer Diplompädagogin. Die Mitarbeit im Hofladen wird von den engagierten Ladner\*innen begleitet.

*Wir meinen, jedem Menschen sollte eine Zeit des Lernens ermöglicht werden, welche die persönliche Entwicklung einschließt.*

# Gärtnerhof am Stüffel

Eine Perle auf Hamburger Stadtgebiet

Wir verbinden biologisch-dynamische Landwirtschaft mit den sozialen Aufgaben unserer Gesellschaft

Biologisch-dynamisch steht für Achtsamkeit und Respekt vor natürlichen Ressourcen, dem Boden, der Umwelt und dem Wesen der Pflanzen und der Tiere. Soziales Handeln bedeutet, die unterschiedlichsten Menschen mit ihren besonderen Fähigkeiten in lebendige und sinnbringende Arbeits- und Lebensabläufe einzubinden.

Kinder, Schüler\*innen und Kund\*innen können den Anbau von gesunden Lebensmitteln aktiv erleben. Es wird eine Brücke zwischen Stadt und Land (-wirtschaft) geschaffen.

Die Nachhaltigkeit ist Weg und Ziel

Zum nachhaltigen Wirtschaften gehört die Pflege und Erhaltung naturnaher Flächen auf Feldern, Knicks und Weiden. Wir schaffen eine Lebensgrundlage für Insekten und Kleinstlebewesen in der Kulturlandschaft.

Vielfältiger und kleinstrukturierter Anbau bringt keine Riesen-Erträge, aber schafft Lebensräume.

Ziel ist der Erhalt einer langfristigen Bodenfruchtbarkeit für regionalen und gesunden Nahrungsmittelanbau, auch und im Besonderen in der Stadt.



# Soziale Landwirtschaft, Nachhaltigkeit & Klimaschutz

Wir sind uns unserer  
Verantwortung für Veränderungen  
des Klimas bewusst

Die Landwirtschaft spielt eine bedeutende  
Rolle bei der Veränderung unseres Klimas.  
Deshalb arbeiten wir am Aufbau eines  
humusreichen, lebendigen Bodens, der in  
der Lage ist, CO<sub>2</sub> zu binden.

Der Anbau ohne synthetische Pestizide und  
Kunstdünger verringert CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Kleine Viehherden, die keine Gülle  
produzieren, mindern die Methan-  
Emissionen.

Kurze Lieferwege direkt in den Hofladen  
sorgen für eine klimafreundliche  
Vermarktung.

*Lernen und Arbeiten, um zu  
wachsen*

*beim Säen, Topfen oder Ernten  
beim Gießen, Hacken, Jäten  
beim Mähen, Sägen oder Holz spalten  
beim Bedienen der Kunden im Hofladen  
bei der Arbeit, allein oder in der Gruppe*

*Menschen kennenlernen,  
Freundschaften schließen,  
Neues entdecken,  
Ausprobieren und sich erleben*

*beim Gemüseanbau  
beim Versorgen und Pflegen der Tiere  
beim Kräuteranbau  
beim Helfen im Büro  
beim Arbeiten mit Geräten  
beim Reparieren und Instandsetzen von  
Maschinen*



Die betriebsinterne Lehrzeit am Stüffel ist eine Zeit, in der jeder Mensch nach seinen Möglichkeiten lernen kann und darf. Die Inhalte werden individuell angepasst und jede/r erhält Unterstützung bei seiner Entwicklung.

**Wichtig sind auch lebenspraktische Bereiche, die dem jungen Menschen sein eigenes Maß an Selbstständigkeit ermöglichen. Dazu gehört das Arbeiten in der Gruppe, angemessenes Sozialverhalten und gegenseitiger Respekt.**

Neben dem Erlernen von praktischen Fähigkeiten im Gartenbau gibt es verschiedene weitere Schwerpunkte:

- wöchentlich theoretischen Unterricht im Betrieb
- Projekte wie: Kochen, Maschinenkunde, Naturbeobachtung & Künstlerisches
- angeleitetes Arbeiten im Hofladen und im Büro je nach individuellen Fähigkeiten
- Begegnung und Arbeit mit Rindern und Pferden
- Möglichkeiten zum therapeutischen Reiten auf dem Hof
- Prüfung und Abschlusszertifikat, um den Wert des Erlernten zu würdigen
- Arbeit und Praktika in anderen Betrieben



Jakob Schönewald  
Landwirt



Karin Scheewe  
Gärtnermeisterin



Christl Raub  
Gärtnerin und Erzieherin



Elke Pauli  
Dipl. - Pädagogin



Markus Bargmann  
Landmaschinenmechaniker-Meister

*Wetter und Jahreszeiten hautnah erleben, die eigenen Kräfte spüren und die Welt ein bisschen mehr verstehen.*

## Wohnsituation

Die Menschen, die in unserem Betrieb lernen und arbeiten, wohnen nicht auf dem Hof, sondern kommen morgens selbständig zur Arbeit und gehen zum Feierabend nach Hause. Sie haben also einen ganz normalen Arbeitsalltag.

Die Art des Zuhauses richtet sich nach den Bedürfnissen der Einzelnen. So wohnen einige in Wohngruppen, manche betreut in eigenen Wohnungen und Einzelne auch bei ihren Eltern. Jene, die bei den Eltern wohnen, wechseln in der Regel während der Lehrzeit in andere Wohnformen. Der gute Kontakt zu Wohngruppen und Betreuungsträgern ermöglicht fast immer eine passende Wohnmöglichkeit zu finden. Seit Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit mit Zusammenleben e.V., Via (Vereinigung, Integration und Assistenz e.V.) und Leben mit Behinderung e.V.

## Wie wird man Stüffelner\*in?

Interessenten brauchen eine Zuweisung/ Anerkennung der Reha-Abteilung der Arbeitsagentur (für den Berufsbildungsbereich der WfbM)

oder

der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (für den Arbeitsbereich der WfbM).

Zum Kennenlernen bieten wir Praktika an.

Bei allen Fragen helfen Ihnen  
Karin Scheewe,  
Christl Raub und  
Elke Pauli

Telefon: 040 604 00 10

*Arbeitszeit ist Lebenszeit und soll Freude und Zufriedenheit bereiten.*



## Stüffelaner\*in werden...

Gärtnerhof am Stüffel e.V.  
Amtsgericht Hamburg VR 13471  
Stüffel 12  
22395 Hamburg  
Telefon: 040 6040010  
E-Mail: [info@stueffel.de](mailto:info@stueffel.de)  
[www.stueffel.de](http://www.stueffel.de)  
Spendenkonto  
DE96200505501217112885